

## Zivil- und familienrechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit

Ein Studienbuch

Bearbeitet von  
Von RAin Prof. Dr. Annegret Lorenz, RAin

3. Auflage 2018. Buch. 300 S. Kartoniert  
ISBN 978 3 8487 3472 6

[Recht > Zivilrecht > Zivilrecht allgemein, Gesamtdarstellungen](#)

schnell und portofrei erhältlich bei



Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	19
<b>Literaturempfehlungen</b>	21
<b>Teil I: Allgemeine Grundlagen</b>	23
Kapitel 1: Recht und Rechte	23
I. Ein paar Grundbegriffe des Rechts – Worüber wir hier reden...	23
1. Recht	23
2. Objektives und subjektives Recht	23
3. Rechtsverhältnis	24
II. Rechtsquellen - Wo Recht her kommt...	24
III. Systematisierungen - ... und wie man sich darin orientieren kann	26
1. Öffentliches und Privates Recht - Rechtsschubladen	26
2. Anspruchsgrundlagen und Hilfsnormen – Das Aufdröseln des Rechts	28
a) Anspruchsgrundlagen	28
b) Hilfsnormen	28
Kapitel 2: Die Arbeit mit dem Recht – Das juristische Handwerkszeug	29
I. Die juristische Methode	29
1. Wer will was von wem ... - Der Prüfgegenstand	29
2. ...woraus? – Der Einstieg in die Rechtsprüfung	30
3. Die Subsumtion – Der Kern der Rechtsprüfung	30
4. Festhalten des Ergebnisses	31
5. Zusammenfassung	31
II. Die Rechtsfindung	32
1. Definitionen und unbestimmte Rechtsbegriffe – Ein bisschen juristische Methodenlehre	32
2. Analogie	33
<b>Teil II: Grundlagen des Zivilrechts</b>	35
Kapitel 1: Grundlagen des Bürgerlichen Rechts	35
I. Überblick über das BGB	35
II. Rechtsfähigkeit – Der Mensch und andere Personen	35
1. Übungsfall 1	35
2. Begriff und Überblick	35
3. Natürliche Person	36
a) Beginn der Rechtsfähigkeit	37
b) Ende der Rechtsfähigkeit	38
4. Juristische Person	38
a) Begriff und Bedeutung	38
b) Stiftung	39
c) Eingetragener Verein	39
d) Rechtsfähige Personengesellschaft	39
5. Lösungshinweise zum Übungsfall 1	40
Kapitel 2: Das rechtsgeschäftliche Handeln	40
I. Übungsfall 2	40

2. Überblick	101
3. Der Schutz des Gewaltschutzgesetzes	101
a) Überblick und Anwendungsbereich	101
b) Die Wohnungsüberlassung	103
c) Schutzanordnungen	105
4. Der allgemeine zivilrechtliche Schutz	107
5. Der ehrenrechtliche Schutz	108
a) Der Schutzmechanismus	108
b) Tatbestandsvoraussetzungen	108
c) Zeitliche Fristen für die Geltendmachung des Anspruchs	109
d) Modalitäten der Zuweisung	110
6. Lösungshinweise zum Übungsfall 6	110
<b>Teil III: Grundlagen des Familienrechts</b>	<b>112</b>
<b>Kapitel 1: Abstammungsrecht</b>	<b>112</b>
I. Übungsfall 7	112
II. Begriffe und Bedeutung	112
III. Mutterschaft	114
IV. Vaterschaft	114
1. Überblick	114
2. Vaterschaft kraft Ehe	115
a) Die Zurechnung des Kindes zum Ehemann der Mutter	115
b) Die Korrektur der Vaterschaftszurechnung	116
3. Vaterschaft kraft Anerkennung	121
a) Formale Erfordernisse	121
b) Inhaltliche Erfordernisse	123
c) Besonderheiten bei der Korrektur der Vaterschaft	124
4. Vaterschaft kraft gerichtlicher Feststellung	125
5. Das Recht des Kindes auf Kenntnis seiner Abstammung	126
V. Prüfschema und Lösungshinweise zum Übungsfall 7	127
<b>Kapitel 2: Elterliche Sorge</b>	<b>128</b>
I. Grundlagen	128
1. Gegenstand und Bedeutung elterlicher Sorge	128
2. Strukturen elterlicher Sorge	129
a) Befugnisse	129
b) Personen- und Vermögenssorge	129
c) Tatsächliche und gesetzliche Sorge	131
II. Die Ausübung elterlicher Sorge	131
1. Übungsfall 8	131
2. Überblick	131
3. Die Erziehung des Kindes	131
a) Allgemeines	131
b) Das Wohl des Kindes als Richtschnur der Erziehung	132
c) Erziehungsziel	132
d) Leitlinien für die Erziehung	132
e) Durchsetzung gegenüber dem Kind	134
4. Grenzen elterlicher Sorge	134
a) Überblick	134
b) Verletzungen der körperlichen Integrität	134
c) Freiheitsentziehende Maßnahmen	135

d) Beschränkung der gesetzlichen Vertretungsmacht im Geschäftsverkehr	138
e) Teilmündigkeit des Minderjährigen	140
f) Öffentlich-rechtliche Beschränkungen	141
5. Lösungshinweise zum Übungsfall 8	141
III. Befugnisse gegenüber Dritten	142
1. Der deliktische Schutz des Elternrechts	142
2. Der Herausgabeanspruch	143
a) Übungsfall 9	143
b) Bedeutung und Voraussetzungen	143
c) Lösungshinweise zum Übungsfall 9	144
3. Das Umgangsbestimmungsrecht	145
IV. Sonstige Rechtswirkungen des Eltern-Kind-Verhältnisses	145
1. Der Kindesname	145
2. Der Wohnsitz des Kindes	146
3. Allgemeine Rechtswirkungen des Eltern-Kind-Verhältnisses	147
V. Die Inhaber der elterlichen Sorge	148
1. Gemeinsame Sorge – Das Problem der Koordination zweier Sorgerechte	148
a) Übungsfall 10	148
b) Überblick	148
c) Zusammenlebende Eltern	149
d) Getrennt lebende Eltern	150
e) Lösungshinweise zum Übungsfall 10	153
2. Die Aufhebung der gemeinsamen Sorge	153
a) Übungsfall 11	153
b) Überblick	153
c) Allgemeine Voraussetzungen der Aufhebung der gemeinsamen Sorge	154
d) Besondere Voraussetzungen der Sorgerechtsübertragung	155
e) Lösungshinweise zum Übungsfall 11	157
3. Unverheiratete Eltern	157
a) Überblick	157
b) Eheschließung der Eltern	158
c) Sorgeerklärungen	158
d) Gerichtliche Sorgerechtsübertragung	160
e) Der Wechsel von mütterlicher Alleinsorge zu väterlicher Alleinsorge	161
4. Die „neue“ Familie	162
a) Überblick	162
b) Das äußere Erscheinungsbild der Stieffamilie – Die Einbenennung	162
c) Die interne Gestaltung der Stieffamilie – Sorgerechtliche Befugnisse des Stiefelternteils	162
5. Prüfhinweise	163
VI. Das Umgangsrecht	163
1. Übungsfall 12	163
2. Überblick und Bedeutung	164
3. Das Umgangsrecht zwischen Eltern und Kindern	164
a) Voraussetzungen des Umgangsrechts	164
b) Gerichtliche Entscheidungen über den Umgang	164

c)	Die Wohlverhaltenspflicht	166
d)	Der Auskunftsanspruch	167
e)	Befugnisse und Pflichten während des Umgangs	167
4.	Das Umgangsrecht naher Verwandter und von Bezugspersonen des Kindes	167
5.	Das Umgangsrecht des leiblichen Vaters	168
6.	Lösungshinweise zum Übungsfall 12	169
VII.	Exkurs: Der Schutz des Kindeswohles im Kontext familienrechtlicher Konflikte zwischen den Eltern	170
1.	Überblick	170
2.	Die Beistandschaft	171
VIII.	Die „schlechten“ Eltern – Eingriffe in die elterliche Sorge	172
1.	Überblick	172
2.	Voraussetzungen des Eingriffs	173
a)	Kindeswohlgefährdung	173
b)	Untätigkeits der Eltern	174
3.	Folgen einer Kindeswohlgefährdung	174
a)	Die Entscheidung des Familiengerichts	174
b)	Sorgerechtliche Konsequenzen eines Eingriffs	176
c)	Und dann? – Die nachgehende Überprüfung gerichtlicher Entscheidungen	177
4.	Exkurs: Die Rolle der Kinder- und Jugendhilfe	177
IX.	Die Beteiligung Dritter an der elterlichen Sorge	178
1.	Übungsfall 13	178
2.	Überblick	179
3.	Pflegeeltern	179
a)	Rechtliche Grundlagen für die Erziehung eines fremden Kindes	179
b)	Erzieherische und sorgerechtliche Befugnisse der Pflegeeltern	180
c)	Sorgerecht für Pflegeeltern	181
d)	Der Schutz des Pflegeverhältnisses – Die Verbleibensanordnung	182
e)	Öffentlich-rechtlicher Kindesschutz	184
4.	Heim	184
5.	Lösungshinweise zum Übungsfall 13	185
X.	Der Ausfall eines Elternteils	186
1.	Übungsfall 14	186
2.	Ausfallgründe	186
a)	Überblick	186
b)	Tod	186
c)	Tatsächliche Verhinderung	186
d)	Ruhen der elterlichen Sorge	187
3.	Konsequenzen eines Sorgeausfalls	188
a)	Volljährige Eltern	188
b)	Minderjährige Eltern	190
4.	Der Schutz des Kindes in seinen sozialen Beziehungen – Die Verbleibensanordnung	191
5.	Lösungshinweise zum Übungsfall 14	191
XI.	Vormundschaft und Pflegschaft	192
1.	Beginn der Vormundschaft/Pflegschaft	192
a)	Eintreten der Vormundschaft/Pflegschaft	192
b)	Die Auswahl des Vormunds und Pflegers	193

2.	Rechtsstellung des Vormunds/Pflegers	194
3.	Beendigung der Vormundschaft/Pflegschaft	195
XII.	Das Kindschaftsverfahren	196
1.	Die Durchführung des Verfahrens	196
a)	Verfahrensordnung	196
b)	Einleitung des Verfahrens und zuständiges Gericht	196
c)	Verfahrensmaximen	196
d)	Die Entscheidung	197
e)	Die Durchsetzung der Entscheidung	197
f)	Vorläufige Regelungen	197
2.	Schutzmechanismen für das Kind	198
a)	Besondere Sachwalter des Kindeswohles	198
b)	Streitschlichtung	199
c)	Beschleunigung und Schutz vor Verfahrensverzögerungen	200
3.	Besonderheiten in einzelnen Verfahren	200
a)	Freiheitsentziehende Unterbringung und freiheitsentziehende Maßnahmen	200
b)	Begründung gemeinsamer Sorge bei unverheirateten Eltern	201
c)	Umgangsrechtsverfahren	201
d)	Kindeswohlgefährdung	202
4.	Rechtsmittel	202
a)	Rechtsmittel gegen Beschlüsse	202
b)	Rechtsmittel gegen einstweilige Anordnungen	203
5.	Sonstiges	203
6.	Überblick über Ablauf eines kindschaftsrechtlichen Verfahrens	204
Kapitel 3:	Adoption	204
I.	Die Minderjährigenadoption	205
1.	Die rechtliche Bedeutung der Adoption – Was passiert bei der Adoption?	205
2.	Die Adoptiveltern – Wer kann ein Kind adoptieren?	206
3.	Voraussetzungen der Adoption	207
a)	Inhaltliche Anforderungen	207
b)	Probepflege	207
c)	Adoptionsantrag	207
d)	„Freigabe“ des Kindes durch die Eltern	208
e)	Einwilligung des Kindes	211
f)	Einwilligung des Ehegatten	211
4.	Die Aufhebung der Adoption	211
a)	Überblick	211
b)	Fehler im Adoptionsverfahren	211
c)	Gründe des Kindeswohles	212
5.	Das Recht des Kindes auf Kenntnis seiner Abstammung	213
II.	Die Volljährigenadoption	214
1.	Die rechtliche Bedeutung der Adoption – Was passiert bei der Adoption?	214
2.	Voraussetzungen der Adoption	215
3.	Die Aufhebung der Adoption	215
Kapitel 4:	Eherecht	215
I.	Verlöbnis	215

II.	Eheschließung	216
1.	Überblick	216
2.	Formale Vorgaben für die Eheschließung	217
a)	Obligatorische Zivilehe	217
b)	Formale Anforderungen an den Ehekonsens	218
3.	Ehefähigkeit	218
4.	Eheverbote	219
a)	Doppelehe	219
b)	Verwandtenehe	219
5.	Willensmängel	220
6.	Ausländer	221
III.	Eheführung	221
1.	Die eheliche Lebensgemeinschaft	221
a)	Pflicht zur ehelichen Lebensgemeinschaft	221
b)	Die Bedeutung der ehelichen Lebensgemeinschaft	222
2.	Der Ehegattenunterhalt	223
3.	Der Ehename	223
4.	Die Schlüsselgewalt	224
a)	Übungsfall 15	224
b)	Bedeutung	224
c)	Voraussetzungen der Schlüsselgewalt	225
d)	Lösungshinweise zum Übungsfall 15	227
IV.	Eheliches Güterrecht	227
1.	Überblick über die Güterstände	227
2.	Die Zugewinngemeinschaft	228
a)	Wirkungen der Zugewinngemeinschaft während der Ehe	228
b)	Wirkungen der Zugewinngemeinschaft nach Eheauflösung	229
3.	Vertragliche Güterstände	229
V.	Trennung	230
1.	Begriff	230
2.	Bedeutung	231
VI.	Scheidung	232
1.	Begriff und Bedeutung	232
2.	Scheidungsvoraussetzungen	232
a)	Scheidungsgrund	232
b)	Trennungsfristen	233
c)	Scheidungshindernis: Die Härteklausel	233
3.	Scheidungsfolgen	234
a)	Zugewinnausgleich	234
b)	Versorgungsausgleich	234
c)	Ehewohnung	235
d)	Haushaltsgegenstände	235
e)	Ehename	236
f)	Unterhaltsansprüche	236
4.	Scheidungsvereinbarungen	236
VII.	Die nichteheliche Lebensgemeinschaft	237
Kapitel 5:	Unterhaltsrecht	238
I.	Übungsfall 16	238
II.	Die Struktur eines Unterhaltsanspruchs	238
1.	Überblick	238

2.	Anspruchsgrundlagen – Die „Unterhaltsgründe“	239
3.	Unterhaltsbedarf – Was braucht der Bedürftige?	239
4.	Bedürftigkeit des Unterhaltsgläubigers – Braucht er Unterhalt?	241
5.	Leistungsfähigkeit – Kann der andere überhaupt zahlen?	241
6.	Beschränkung des Unterhalts – Der bekommt kein Geld von mir!	243
7.	Hilfsansprüche – Erst einmal informieren!	243
8.	Sonstiges	244
III.	Verwandtenunterhalt	245
1.	Anspruchsgrundlage für den Verwandtenunterhalt	245
2.	Unterhaltsbedarf	245
a)	Umfang und Inhalt des Unterhaltsanspruchs	245
b)	Die Bezifferung des Barunterhalts – Der Unterhaltsbedarf	246
3.	Bedürftigkeit des Unterhaltsberechtigten	247
4.	Leistungsfähigkeit des Unterhaltsverpflichteten	247
5.	Beschränkung des Unterhaltsanspruchs	248
6.	Sonstige Besonderheiten	249
a)	Geltendmachung des Unterhalts	249
b)	Rückwirkende Geltendmachung	249
IV.	Ehegattenunterhalt während „intakter“ Ehe	250
1.	Anspruchsgrundlage für den Ehegattenunterhalt	250
2.	Unterhaltsbedarf	250
3.	Erfüllung des Unterhaltsanspruchs	251
V.	Trennungsunterhalt	251
1.	Anspruchsgrundlage für den Trennungsunterhalt	251
2.	Unterhaltsbedarf	252
3.	Bedürftigkeit des Unterhaltsberechtigten	252
4.	Leistungsfähigkeit des Unterhaltsverpflichteten	253
5.	Beschränkung des Unterhaltsanspruchs	253
VI.	Nachehelicher Unterhalt	254
1.	Anspruchsgrundlagen für den nachehelichen Unterhalt	254
a)	Grundsatz der Eigenverantwortung	254
b)	Unterhalt wegen Unzumutbarkeit einer Erwerbstätigkeit	255
c)	Unterhalt trotz zumutbarer Erwerbstätigkeit	257
2.	Unterhaltsbedarf, Bedürftigkeit und Leistungsfähigkeit	259
3.	Beschränkung des Unterhaltsanspruchs	260
4.	Herabsetzung/zeitliche Begrenzung des Unterhalts	262
5.	Besonderheiten	263
6.	Unterhaltsvereinbarungen	263
VII.	Unterhalt zwischen miteinander nicht verheirateten Eltern	264
1.	Anspruchsgrundlagen für die unverheiratete Mutter	264
2.	Unterhaltsbedarf, Bedürftigkeit und Leistungsfähigkeit	265
VIII.	Lösungshinweise zum Übungsfall 16	265
Kapitel 6:	Betreuungsrecht – Der hilfsbedürftige Erwachsene zwischen Autonomie und Schutz vor sich selbst	266
I.	Einführung – Was soll eine Betreuung?	266
II.	Die Anordnung einer Betreuung - Wie es zu einer Betreuung kommt	267
1.	Voraussetzungen der Betreuung – Wer einen Betreuer bekommt	267
a)	Alterserfordernis	267
b)	Medizinische Indikation	267
c)	Unfähigkeit zur Wahrnehmung der eigenen Belange	267

d) Kausalität zwischen Erkrankung und Betreuungsbedürftigkeit	268
e) Erforderlichkeit einer Betreuung – der Aufgabenkreis des Betreuers	268
2. Zwangsbetreuung - ... auch wenn der Betroffene das vielleicht anders sieht...	269
3. Die Person des Betreuers - ... und wer es macht	270
a) Mögliche Betreuer	270
b) Kriterien für die Auswahl des Betreuers	271
III. Die Rechtswirkungen der Betreuung	272
1. Die Rechtsstellung des Betreuers - Was der Betreuer darf	272
a) Rechtliche Befugnisse des Betreuers im Außenverhältnis	272
b) Rechtliche Befugnisse des Betreuers im Innenverhältnis	274
c) Durchsetzung von Entscheidungen gegenüber dem Betreuten	275
2. Folgen für den Betroffenen - ... was das für den Betroffenen bedeutet...	276
3. Veränderungen	276
4. Der Schutz des Betreuten vor dem Betreuer - ... und wer darüber wacht	277
a) Aufsicht über den Betreuer	277
b) Genehmigung des Betreuerhandelns	278
c) Prüfung der Notwendigkeit der Betreuung	278
IV. Besondere Bereiche und Konstellationen	278
1. Die Notwendigkeit der Koordination zweier Handlungsbefugnisse – Der Einwilligungsvorbehalt	278
2. Ärztliche Behandlungen	280
a) Grundsätze	280
b) Zwangsbehandlung	282
c) Sterilisation	284
3. Freiheitsentziehende Maßnahmen	284
a) Überblick	284
b) Die freiheitsentziehende Unterbringung	285
c) Sonstige freiheitsentziehende Maßnahmen in einer Einrichtung	287
d) Exkurs: Die öffentlich-rechtliche Unterbringung	288
V. Verfahren zur Anordnung der Betreuung	290
1. Die Durchführung des Verfahrens	290
a) Verfahrensordnung	290
b) Einleitung des Verfahrens	290
c) Verfahrensmaximen	290
d) Die Entscheidung	291
e) Vorläufige Regelungen	291
2. Besonderheiten für Unterbringungssachen	292
3. Rechtsmittel	293
<b>Stichwortverzeichnis</b>	295